

Das Deutsche Entomologische National-Museum.

Im Jahre 1870¹⁾ wurde zum erstenmal von Dr. G. Kraatz eine Vereinigung deutscher Sammlungen angeregt und vier Jahre darauf begannen die Verhandlungen mit dem Märkischen Provinzial-Museum in Berlin, dem das neue Museum äußerlich angegliedert werden sollte, aber erst 1876²⁾ ist das Projekt genauer der Oeffentlichkeit unterbreitet, Veranlassung wie Zweck klargelegt worden. Keine Konkurrenz sollte es werden gegen die bestehenden öffentlichen Museen, sondern ein Institut, welches neben jenen — wenn auch in anderer Weise — der Wissenschaft dienen sollte. Durch die im Jahre 1880³⁾ abgegebene Erklärung der Herren Dr. L. von Heyden, Rolph, Letzner und Dr. Kraatz, denen sich ein Jahr⁴⁾ später die Herren Dr. Dieck und Metzler angeschlossen, wurde das junge Unternehmen bereits fest begründet und wenige Monate später fiel ihm das erste Vermächtnis⁵⁾ (Sammlung und Jahresbeitrag) durch den Tod des Letztgenannten zu. Seitdem sind 23 Jahre verflossen, nur selten wurde die Frage des Deutschen Entomol. National-Museums in der Oeffentlichkeit berührt⁶⁾, aber im Stillen ist zäh an dem alten Plane weiter gearbeitet worden. In dem ersten Hefte dieses Jahres p. 6 machte Hr. Dr. G. Kraatz bekannt, daß von ihm ein passendes Haus in Berlin NW. (Moabit: Thomasius Str. 21) gekauft worden sei mit geeigneten und der Erweiterung fähigen Räumen. Vom 1. Oktober d. J. ab wird zunächst eine Wohnung (bestehend aus 7 Zimmern) für das neue Museum eingerichtet; gleichzeitig tritt der erste auf Lebenszeit angestellte Beamte als Custos sein Amt an: es ist Hr. S. Schenkling, der bekannte Hamburger Coleopterologe. So sind jetzt endlich nach 34 Jahren die letzten Schwierigkeiten beseitigt und das neue Institut sieht als städtische Stiftung⁷⁾, für welche alle erforderlichen Geldmittel testamentarisch durch Hrn. Dr. G. Kraatz festgelegt sind, einer gesicherten Zukunft entgegen.

1) Berl. Ent. Z. 1870, p. XI.

2) Ent. Monatsblätter 1876, p. 6—9.

3) Deutsche Ent. Z. 1880, p. 9—14.

4) Deutsche Ent. Z. 1881, p. 350—52.

5) Die ebenfalls vermachten Sammlungen der Herren Simon, Calix und H. Kolbe sind dem Museum nicht zugefallen.

6) Deutsche Ent. Z. 1884, p. 238; 1887, p. 29; 1890, p. 19, 26, 29.

7) Es handelt sich dabei also nicht um ein Privat-Unternehmen, das auf unsicheren oder gar egoistischen Füßen stände.

Das Deutsche Entomol. National-Museum wird sich von den übrigen Museen wesentlich unterscheiden. Vor allem soll es ein Institut sein, an welchem nur Entomologen — die Zahl der Angestellten wird voraussichtlich später vermehrt werden — zu disponieren und zu arbeiten haben. Niemals wird hier also die Entomologie nur die Rolle eines Stiefkindes spielen! Es soll vor allem dazu dienen, die Sammlungen und Bibliotheken von Entomologen, welche nach ihrem Tode ihre mühsam gesammelten Schätze weder zerstreut noch in zoologischen Museen wenig nutzbar gemacht wissen wollen, in sich aufzunehmen, zu konservieren, nötigenfalls hinsichtlich des darin enthaltenen unbestimmten Materials weiter zu entwickeln und für die Wissenschaft in liberalster Weise (auch in internationalem Sinne!) auszunutzen. Während an den meisten übrigen Museen das Prinzip herrscht, möglichst viel neues Material herbeizuschaffen und selbst zu bearbeiten, und die Custoden häufig unwillkürlich durch ihre Stellung nur Gelegenheit suchen, sich einen wissenschaftlichen Namen zu erwerben, soll das National-Museum in erster Linie konservierend wirken und dabei die Bestrebungen der deskriptiven Entomologen unterstützen; in zweiter Linie erst — soweit Zeit und Umstände es gestatten — selbst produzieren. Ob später eine bibliographische Sektion sich wird einrichten lassen, muß der Zukunft anheimgestellt werden. Im Interesse der entomologischen Wissenschaft wäre dies ja dringend zu wünschen: an gutem Willen soll es sicherlich nicht fehlen und wir wollen von Herzen hoffen, daß die Entomologen, vor allem die deutschen, sich dem neuen Institut freundlich gegenüber stellen und es nach Kräften unterstützen werden.

Die folgenden Sammlungen gehören bereits dem Deutschen Entomol. National-Museum:

Letzner¹⁾, Metzler²⁾, Rolph³⁾, Rottenberg⁴⁾.

Am 1. Oktober werden die Sammlungen und die Bibliothek des Dr. G. Kraatz⁵⁾ ebenfalls in das Museum überführt.

1) Vor allem die Typen seiner schlesischen Käfer!

2) Besonders Melolonthiden!

3) Die von seinem Vater gesammelten Maroccaner etc.

4) Sicilianische Coleopteren etc.

5) Hervorgehoben seien nur die Typen der Staphyliniden aus »Erichson: Käfer Deutschlands« und Nietners Ceylon-Ausbeute, der Cetoniden-Arbeiten der letzten 20 Jahre, der Tenebrioniden aus »Tenebrioniden der alten Welt«. Von größeren Sammlungen, die Dr. Kraatz ganz oder teilweise erworben hat, wäre vor allem zu nennen: der größte Teil der Schaumschen Sammlung (das

Ferner hat Hr. Prof. Dr. L. von Heyden, Major a. D. in Bockenheim bei Frankfurt a. M., die gesamten Schätze seiner berühmten Sammlung¹⁾ dem Deutschen Entomol. National-Museum fest vermacht.

Zum Schluß geben noch die Herren **W. Koltze** in Hamburg, **Dr. W. Horn** in Berlin und **Dr. H. Roeschke** in Berlin hiermit die Erklärung ab, daß ihre Sammlungen nach ihrem Tode dem Deutschen Entom. National-Museum überwiesen werden sollen. Hoffentlich schliessen sich ihnen noch zahlreiche andere Entomologen an!

Berlin, im Juni 1904.

Dr. G. Kraatz, Prof. Dr. L. von Heyden,
W. Koltze, Dr. H. Roeschke, Dr. W. Horn.

Zur besseren Orientierung über den Stand meiner Sammlung seien hier noch einige Bemerkungen angefügt. Bis zum Jahre 1880 sammelte ich hauptsächlich Europäer, seitdem ich aber Präsident der Deutschen Entomologischen Gesellschaft geworden war, hielt ich es für meine Pflicht, die Exoten mehr zu berücksichtigen. Bevorzugt wurden die Cetoniden, aber ich erwarb daneben auch andere Familien aus fast allen Erdteilen. Die Vergrößerung der Sammlung beruht aufser dem bereits vorher Angegebenen namentlich aus folgenden Erwerbungen:

1. Die Sammlung andalusischer Käfer, die Staudinger seinerzeit für sich reserviert hatte.
2. Die von Lederer hinterlassenen Doubletten seiner Käfer-Ausbeute in Kleinasien.
3. Erste Auswahl der von Ribbe am Amur gesammelten Käfer.

Berliner Museum hat seinerzeit nur eine Auswahl daraus getroffen), die Cetoniden von Javet, die exotischen Elateriden, Cetoniden, Curculioniden, Chrysomeliden und Coccinelliden von Dr. Haag, die Melolonthiden, Erotyliden und Tenebrioniden aus der alten Germarschen Sammlung, die schlesischen Käfer von Roger, die Sumatrenser Coleopteren-Collection von Dr. Schultheiss, die bolivianischen Curculioniden von Germain, die Sammlung von J. J. Rivers (U.S.A.: besonders von der pacifischen Küste), die Lepidopteren (vor allem märkische!) von Pfützner, gröfsere Teile der Ausbeuten von Hoeye (Mexico), Conradt (Togo und Kamerun).

¹⁾ Ueber seine Sammlung vergleiche D. E. Z. 1904, p. 13—15. Aufserdem ist von ihm eine Sammlung Mikrolepidopteren gestiftet worden.

4. Zwei Ausbeuten aus Turkestan von Staudinger.
5. Eine Sammlung von Carabiden, Paussiden, Scarabaeiden, Curculioniden, Languriden und Chrysomeliden aus Birma, von Fea erbeutet und
6. Eine reiche Sammlung von Sumatra-Käfern, gesammelt von Modigliani, beide vom Genueser Museum durch Dr. Gestro.
7. Eine Sammlung Borneo-Käfer von Waterstraat.
8. Eine gröfsere Sammlung von Ruteliden, Cetoniden, Lucaniden, Cerambyciden etc. von Tonkin. Von Fruhstorfers letzter Reise.
9. Eine erste Auswahl von Cetoniden aus Java, gesammelt durch Fruhstorfer.
10. Lucaniden und Cetoniden aus Java durch P. Preyfs.
11. Ausbeute aus Marocco und Tunis von Quedenfeldt und Dr. Horn.
12. Sammlung von Coleopteren der Canarischen Inseln, durch Quedenfeldt und Fauvel.
13. Die Sammlung afrikanischer Ruteliden, Melolonthiden und Chrysomeliden von Alluaud in Paris.
14. Cerambyciden aus Usambara, gesammelt vom verstorbenen Paul Weise.
15. Sammlungen von Madagaskar-Käfern durch Heine und Donckier.
16. Sammlung der malayischen Gattung *Glenida* und der paläarktischen *Dorcadion* aus dem Richter'schen Nachlasse, sowie aus demselben eine schöne Suite der chilenischen Carabiden-Gattung *Ceroglossus*, die vom General v. Kraatz stammte.
17. Zwei Mexico-Ausbeuten von Dr. Purpus.
18. Die Privat-Sammlung von Venezuela-Käfern des Hrn. Conradt.
19. Eine Collection von Peru-Käfern, gesammelt durch Garlepp, von Dr. Staudinger.
20. Eine Auswahl von Rüsselkäfern, Erotyliden, Chrysomeliden etc. vom Amazonenstrom, gesammelt von Hanelt, durch Staudinger.
21. Brasilianische Tenebrioniden, Rüsselkäfer und Böcke von Jatahy, Prov. Goyaz, gesammelt von Pujol, durch Donckier.
22. Eine Auswahl brasilianischer Käfer von Sao Paulo, von der ersten Ausbeute von Fruhstorfer.
23. Die von Metz bei Sao Paulo gesammelten Käfer, mitgeteilt von P. Preyfs.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [1904](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Das Deutsche Entomologische National-Museum. 461-464](#)